Lichenologische Fragmente
von F. Arnold.

(s. Flora 1868 pag. 34)

Mit Tab. VIII.

V.

Zwei Tage in Wessen.

Bei Sct. Johann in Tyrol vereinigen sich mehrere, vom Nordabhange der Centralalpen herabkommende Bäche zu einem kleinen Flusse, welcher die Kalkalpen rechtwinklig durchbricht und nach kurzem Laufe als Ache sich in den Chiemsee ergiesst. Oestlich von diesem Flusse erhebt sich im Bereiche der bayerischen Alpen der 5375′ hohe Kalkberg des Hochgern und am südwestlichen Fusse dieses Berges, einige Stunden südlich der Eisenbahnstation Unbersee liegt das Dorf Unterwessen (circa 1720′). Von hier aus unternahm ich am 19. Sept. 1868 eine kleine lichenologische Excursion auf den Hochgern.

Ist der breite Waldgürtel des Berges auf steilem Pfade überwunden und ein kahler Abhang mit Geduld erstiegen, so hat man bei nicht zu grosser Eile in zwei Stunden die schon von Wessen aus sichtbaren Sennhütten der Weitalm erreicht. Dicht bei der oberen Sennhütte, beiläufig 4700′, steht rother alpiner Liaskalk in Felsblöcken an und hier möge denn die Excursion beginnen:

1. *Wilmsia radiosa* (Anzi) Körb. par. 406. Steril.
2. *Placynthium nigrum* (Ach.) Mass.
3. *Callopisma aurantiacum* (Lght.) Mass. var. quaedam: thallo tenui albescente, apoth. creberrimis, K +; sporis 18—23 m.m. lg., 7—9 m. m. lat., 8 in asco.
4. *Callop. aurant.* var. *placidium* Anzi 273. (Thallus fast fehlend, K +, Sporen wie bei der vorigen [1]).
5. *Rinodina Bischoffii* (Hepp) var. *immersa* Körb. par. 75.
6. *Lecanora Flotowiana* Spr. Körb. par. 83. — (Thallus krustig, von den zahlreichen Apothecien fast verdrängt; Scheibe grüngelb. Epithec. grünlichgelb, Hyp. farblos, darunter die Go-

1) Die beigesetzten Bemerkungen und Sporenmessungen beziehen sich stets, wenn nicht das Gegentheil gesagt ist, auf die Hochgernflechten.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03650-0253-8

nidienschicht. Sporen 12—15 m. m. lg., 5—7 m. m. br., 8 in asco.

7. *Lecanora Aghardianoides* Mass. Hepp 382. Anzi 42. — Apoth. zerstreut stehend. Discus und Epith. blaugrau, Paraph. verleimt. Sporen 12 m. m. lg., 6 m. m. br., 8 in asco. Der Thallus ist sehr dünn, blassgrau.
8. *Pachyosp. calc. contorta* in dürftiger Ausbildung.
9. *Petractis exanthematica* (Sm.).
10. *Hymenelia Prevostii* (Fr.) nicht häufig.
11. *Thalloid. vesiculare* und *candidum*.
12. *Psora lurida* (Sw.).
13. *Biatora incrustans* (DC.) Mass. Körb. par. 153.
14. *Lecidella goniophila* (Fl.) Körb. par. 210. sparsam: Ep. blaugrün, Hym. Hyp. farblos, Paraph. locker.
var. *atrosanguinea* Hepp 252, eine Form mit dünnem, bläulichem Thallus. Ep. schmutziggrün, Paraph. locker, gegliedert, oben nicht selten getheilt, Endzelle nicht keulig, sondern in die Länge gezogen. Jodfärbung blau.
15. *Catillaria acrustacea* (Hepp) Flora 1863 p. 592; eine Form mit dünnem, gelblichweissen Thallus. Epith. dunkelblaugrün, Hym. schmal farblos, Hyp. dick, schwarz, bei dünnen Schnitten braunroth, Paraph. gegliedert, nach oben dunkelgrün mit keulig gerundeter Endzelle. Sporen farblos, stumpf, 2-zellig, 10—15 m. m. lg., 6—8 m. m. br., 8 in asco.
16. *Endocarpon miniatum* (L.).
17. *Verrucaria calciseda* DC., hier, wie so oft, sporenlos.
18. *Verrucaria plumbea* Ach.
19. *Verruc. myriocarpa* Hepp (var.). Sporen einzellig, farblos, schmal, 15—18—23 m. m. lg., 6—7 m. m. br., 8 in asco.
20. *Lithoic. nigrescens* nicht häufig; der Thallus nimmt, wenn er an den kleinen Spalten des Gesteins hinabwächst, eine grünliche Färbung an.
21. *Thelidium absconditum* Hepp 698. (var.). Apoth. klein, in die blassgraue oder gelbliche, glatte, dünne Kruste eingesenkt. Sporen zweizellig, farblos, 30—34 m. m. lg., 12—17 m. m. br. Jod färbt das Hymen. weinroth.
22. *Thelid. epipolaeum* Arn. exs. 87. (excl. caet. syn.). *Verruc. cryptarum* Garov. tent. 94. forsan p. p. — eine hier unterzubringende Form: Thallus dick, weisslich, Apoth. von mittlerer Grösse, Perith. integr., Sporen zu 8 im Schlauche, jung, 2-, alt 4-zellig, 45—54 m. m. lg., 16—19 m. m. br. Hyme-

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03650-0254-4

nialgonidien nicht beobachtet. Jod färbt das Hymen. weinroth.

23. *Microthelia marmorata* (Hepp) Körb.

24. *Polyblastia discrepans* Lahm. Bald parasitisch auf dem Thallus der *Biat. incrustans*, bald (var. *dilatata* m. Flora 1868 p. 522) direct auf dem Kalkfels wachsend.

25. *Polyblastia deminuta* m.

26. *Tichothecium pygmaeum* Körb. par. 467. (Synonyma sind: *Tich. errat.* Mass. sym. 94. misc. 27. *Tich. Rehmii* Mass. in Arn. exs. — *Microth. ecatonspora* Anzi neo-symb. 16. Garov. octog. gen. 4).

Exs. Arn. 182. 247. 134. Anzi 289. 369. 489. (537). Venet. 161. (Anzi 288. non est *Tichothecium*).

Parasitisch auf *Biat. incrust.* und *Lec. gon. atros.* — Dieser auf dem Thallus der verschiedensten Krustenflechten sitzende Parasit kommt auch bei Anzi 489 lediglich auf dem veralteten Thallus einer *Lecanora (Agardhianoides)* vor. Bei allen obigen Exsicc. wird das Hymen. durch Jod weinroth gefärbt. Paraphysen fehlen. Schläuche vielsporig, bald etwas grösser, bald kleiner, ohne dass specifische Unterschiede festzustellen wären. Die Sporen sind bald heller, bald dunkler braun gefärbt, mehr oder weniger schlank, vgl. Anzi 289 gegenüber 369.

Anzi 537. ist *Microthelia ventosicola* Mudd man. 307. exs. 300; von letzterer bemerkt Norman spec. loc. nat. p. 375: „vix specie differt ab *End. pygmaeo*." Bei Mudd 300. fand ich die Schläuche 72—85 m. m. lg., 22 m. m. br., das paraphysenlose Hymenium durch Jod weinroth (vgl. dagegen Norm. l. c.) gefärbt.

Alpine Arten sind also hier noch nicht zu bemerken; doch fehlen bereits *Placod. saxic.* und *radiosum.* — Etwa 40' ober der Sennhütte verhindern helle Kalkwände das Aufwärtssteigen; *Psora lurida* wird häufiger; die Schaafe der Alpe haben eine geschützte, sonnige Stelle der Wand ausersehen, um heitere Sommertage sorglos zu verträumen und einige vorstehende Felsblöcke erleichtern die seitliche Umschreitung der Wand. An diesem wärmeren Plätzchen vegetiren:

a) *Parm. obscura* (*cyclos. saxicola* Mass.) steril.

b) *Physcia cirrhochroa* steril, c) *elegans* (forma tenuior, similis Hepp 906. Anzi m. r. 133 c.) und d) *murorum lobulata* Anzi 275.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03650-0255-0

e) *Lecanora Agardhianoides* — margine crenulato, accedens ad *L. caesioalbam* Körb.

f) *Biatorina alocyza* Mass.? ein steriler Thallus, habituell = Arn. exs. 264.

g) *Conida clemens* (Tul.) Mass. Körb. par. 458. var. *Molendoi* (v. Heufler Verhandl. des zool. botan. Vereins in Wien 1864 p. 462) parasitisch auf den Apothecien der *Physc. mur. lobul.* — Fruchtscheibe schwarz, Ep. Hyp. dunkel, Schläuche abgerundet, stumpf, Sporen farblos, 2-zellig, 12—15 m. m. lg., 4—6 m. m. br., zu 8 im Schlauche, ähnlich den Sporen von *Coniang. Abroth.* exil. und *Körberi* Lahm. Jod färbt das Hymen. weinroth. Paraphysen nicht getrennt, sondern in eine homogene Masse verschmolzen.

h) *Tichoth. pygmaeum* auf dem Thallus der *Lecan. Agardh.* — Sporen wie bei Anzi 369. 537.

Jetzt nur noch einige Schritte um die Ecke nach links, um eine neue Gallertflechte entgegen zu nehmen.

Eine niedere Kalkwand, etwa 7' hoch, oben mit *Pinus pumilio*, *Carex firma*, *Androsace lactea* und *Erica carnea* bewachsen, ist an der feuchten, senkrechten Seite stellenweise schwarz überzogen. Man glaubt, *Pterygium centrifugum* Nyl. zu erblicken, allein Nyl. in lit. 26. Febr. 1869 schreibt: „accedit facie externa ad *Collema lichinodeum* Nyl., sed est nova species bona *Omphalariae*; minime *Pterygium*."

Omph. intricata m. nov. spec. — thallo aterrimo, radiato, multifido, laciniato, laciniis teretibus, intricatis, angustatis. Apoth. et Spermog. non vidi.

Der Thallus besteht aus einer gelbgrünen, gallertigen, nach Aussen verdickten Masse. Die gelbgrünen Gonidien sind in lockeren Schnüren gereiht, häufiger jedoch vereinzelt, kleiner als bei *Pteryg. centr.* — Eine Corticalschicht bemerkte ich nicht.

Vielleicht gehört die Pflanze zu einem von Millardet bei Dole im französischen Jura gesammelten *Collema ??*

Die alpinen Kalkberge stehen an Wasserreichthum weit hinter den Centralalpen zurück. So empfängt denn auch der Brunnen der Weitalm sein Wasser von einer unter dem Gipfel des Hochgern entspringenden Quelle, deren Wasser fast ½ Stunde in Brunnröhren zugeführt wird. Der Wasserleitung entlang führt rechts ein Fusspfad auf die Schneide des Berges, wo Dachsteinkalk klippenartig auftritt. Aeusserlich weisse, innen aber dunkelgraue Kalke, allen Einflüssen alpinen Wetterwechsels ausgesetzt,

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03650-0256-5

stehen aus dem trockenen begrasten Boden heraus; der Standort wird mit 5000′ nicht zu hoch geschätzt sein. Dass von hier aus gegen Norden das Flachland über den moorumgebenen Chiemsee bis zum dunklen Böhmerwalde, und gegen Süden der Kamm der Centralalpen mit den Gletschern des Venedigers erblickt werden kann, sei nebenbei erwähnt.

1. *Collema polycarpon* Schär. Körb. par. 417. nicht häufig; Sporen öfter 2- als 4-zellig, 24 m. m. lg., 6—7 m. m. br.
2. *Collema multifidum* sparsam.
2. *Placynthium nigrum* (Ach.).
4. *Pyrenodesmia Agardhiana* (Ach.) Mass. Schär. exs. 617. — Forma thallo sat tenui, albo; apoth. violaceo atris, saepe pruinosis, margine crasso albo. Epith. sordido, Hymen. et Hyp. incolore, gonidiis subjacentibus. Paraph. articulatis, clava incolore; sporis obtusis, bilocc. orculiform., 17—19 m. m. lg., 10—12 m. m. lat., hyalinis; hymen. jodis ope caeruleo.
5. *Petractis exanthem.*
6. *Hymenelia Prevostii* (Fr.) Hym. affinis Mass. sym. 23. exs. 330 est eadem planta, ut jam Anzi manip. Comm. it. I 157 merito declaravit. Anzi 78. a. b. 528. a. b. non differunt.

   Nicht häufige Discus blassrosenroth. Sp. farblos. Sporen eiförmig, 20 — 24 m. m. lg., 10 — 15 m. m. br., häufig mit einer Oelzelle. Jod färbt das Hymen, blassblau.
7. *Hymenelia melanocarpa* (Kplhb.) *H. aff.* Anzi exs. 78. c. — *Gyal Prev.* Fr. Lich. ref. eur. 197, Zeile 33: „discus demum etiam nigrescens“? —

   Nicht selten: Thallus weiss, Scheibe der Apoth. schwarzblau, Epith. grünblau, Hym. Hyp. farblos, durch Jod blassblau gefärbt. Paraph. ziemlich verleimt, zart. Sporen 18—24 m. m. lg., 11 — 16 m. m. br. Spermatien gerade, stäbchenförmig, 6 — 7 m. m. lg., ½ m. m. br. Habituell ist *melanoc.* der *Lecidea immersa* Web. Körb. par. 215 ähnlich.

(Schluss folgt.)

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03650-0257-1

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1869

Band/Volume: 52

Autor(en)/Author(s): Arnold F.

Artikel/Article: Lichenologische Fragmente 251-256